

Wahlfächer in den Bundesländern

Baden-Württemberg

gemäß § 5 Abs. 4 der baden-württembergischen Verordnung über die Ausbildung und Prüfung der Juristen (Stand: 15. Dezember 1997)

1. a) Deutsche Rechtsgeschichte und deutsches Privatrecht,
b) Römische Rechtsgeschichte und römisches Privatrecht,
c) Rechtsphilosophie, Allgemeine Staatslehre Rechtssoziologie, Juristische Methodenlehre,
d) Kirchenrecht und Staatskirchenrecht,
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit (Verfahrensgrundsätze, Vormundschafts-, Betreuungs-, Nachlaß- und Grundbuchsachen),
3. Zwangsvollstreckungsrecht und Insolvenzrecht,
4. Kollektives Arbeitsrecht (Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht, Mitbestimmungs- und Betriebsverfassungsrecht), im Überblick: das arbeitsgerichtliche Verfahren,
5. Handels-, Gesellschafts- und Wertpapierrecht,
6. a) Wettbewerbs- und Kartellrecht,
b) Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht,
7. Versicherungsvertrags- und Versicherungsaufsichtsrecht mit den Bezügen zum Versicherungsunternehmensrecht,
8. Steuerrecht: Einkommen-, Körperschaft-, Umsatz-, Gewerbe-, Erbschaftsteuerrecht, Bilanzsteuerrecht, im Überblick: Abgabenordnung (ohne Straf- und Bußgeldvorschriften sowie ohne Straf- und Bußgeldverfahren),
9. Sozialrecht (allgemeine Lehre, Sozialversicherung und Sozialhilfe, Arbeitsförderung), im Überblick: Sozialverfahren und sozialgerichtliches Verfahren,
10. Umweltrecht (allgemeine Lehren, Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Abfallrecht und Naturschutzrecht),
11. Wirtschaftsverwaltungsrecht (Gewerbeordnung, Handwerksordnung, Gaststättengesetz, Subventionsrecht),
12. Öffentliches Dienstrecht, Verwaltungslehre,
13. Rechtsinformatik und Computerrecht,
14. Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug,
15. Wirtschaftsstrafrecht, Umweltstrafrecht,
16. Völkerrecht, Europarecht,
17. Rechtsvergleichung, europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht,
18. Rechtliche Gestaltung
 - a) Zivilrecht: Familien- und Erbrecht,
 - b) Öffentliches Recht: Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, Baurecht, Kommunalrecht.

Bayern

gemäß § 5 Abs. 3 der bayerischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen (Stand: 23. Juni 2000)

1. Rechts- und Verfassungsgeschichte,
2. Rechts- und Staatsphilosophie, Rechtssoziologie,
3. Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Rechtsvergleichung,
4. Aus der Freiwilligen Gerichtsbarkeit Verfahrensgrundsätze, Vormundschafts-, Betreuungs-, Nachlaß- und Grundbuchsachen, Insolvenzrecht,
5. Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug,
6. Recht der Raumordnung und Landesplanung, Straßen- und Wegerecht, Baurecht, Beamtenrecht,
7. Grundzüge des Wirtschaftsverwaltungsrechts, Umweltrecht (allgemeine Grundsätze sowie Grundzüge des Immissionsschutzrechts, des Wasserrechts, des Abfallrechts und des Naturschutzrechts),
8. Europarecht, Völkerrecht,
9. Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wertpapierrecht,
10. Wettbewerbs- und Kartellrecht, Grundzüge des gewerblichen Rechtsschutzes, Urheberrecht,
11. Kollektives Arbeitsrecht (Mitbestimmungs-, Betriebsverfassungs-, Personalvertretungs-, Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht), Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens,
12. Allgemeine Lehren des Sozialrechts, Sozialversicherungsrecht, Sozialhilferecht, Recht der Arbeitsförderung, Sozialverfahrensrecht, Grundzüge des sozialgerichtlichen Verfahrens,
13. Verfassungsrechtliche Bezüge des Steuerrechts, Einkommen- und Umsatzsteuerrecht, Grundzüge des Körperschaft- und des Gewerbesteuerrechts, Abgabenordnung (ohne steuerbegünstigte Zwecke, Vollstreckung, Straf- und Bußgeldvorschriften sowie Straf- und Bußgeldverfahren).

Brandenburg

gemäß § 18 Abs. 2 und 3 der brandenburgischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen (Stand: 8. September 1998)

1. Zivilrechtspflege:
Familienrecht, Erbrecht, Zivilprozeßrecht, aus der Freiwilligen Gerichtsbarkeit: Verfahrensgrundsätze, Vormundschafts-, Familien- und Betreuungssachen sowie Nachlaß- und Grundbuchsachen,
2. Strafrechtspflege:
Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafprozeßrecht, Recht der Ordnungswidrigkeiten und des Strafvollzuges, die letzteren Gebiete jeweils im Überblick,
3. Wirtschaft und Steuern:
Handels- und Gesellschaftsrecht einschließlich des Mitbestimmungsrechts, Steuerrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutz des geistigen Eigentums, die letzteren Gebiete jeweils im Überblick,
4. Arbeit und Soziales:
Kollektives Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmungsrecht einschließlich des zugehörigen Gesellschaftsrechts, Recht der Arbeitsförderung, Sozialversicherungsrecht, die letzteren Gebiete jeweils im Überblick,
5. Staat und Verwaltung:
Allgemeine Staatslehre, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Umweltrecht, Öffentliches Dienstrecht im Überblick.
6. Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung:
Autonomes Kollisionsrecht und staatsvertragliches Internationales Privatrecht einschließlich des Internationalen Zivilprozeßrechts, die wichtigsten Rechtssysteme im Überblick, Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung,
7. Europa- und Völkerrecht:
die in der Anlage zu dieser Verordnung in Abschnitt C Nr. III genannten Rechtsgebiete ohne die Beschränkung auf Überblickwissen, Rechtsangleichung, Politiken und Außenbeziehungen der EG, Grundrechtsschutz in der EG sowie das Rechtsschutzsystem im übrigen, letzteres im Überblick, Geschichte und Fortentwicklung der Europäischen Integration, Organe und Instrumente des Europa-Rates, Europäische Menschenrechtskonvention, Völkerrechtssubjekte, Völkerrechtsquellen unter besonderer Berücksichtigung des Vertragsvölkerrechts, Durchsetzung des Völkerrechts, Verfahren der friedlichen Streitbeilegung, internationaler Menschenrechtsschutz sowie - im Überblick - Recht der internationalen Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen, See- und Luftrecht, Recht der bewaffneten Konflikte,
8. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie:
Grundzüge der Römischen und Europäischen Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte der Neuzeit, rechtsphilosophische und rechtsethische Grundlagen des Rechts sowie Grundzüge der Methodenlehre der Rechtswissenschaft, Grundzüge der Rechtstatsachenforschung und der rechtssoziologischen Handlungs- und Normentheorie.

Bremen

gemäß § 2 bis 5 der bremischen Verordnung über Gegenstände und Umfang der Schwerpunktbereiche der ersten juristischen Staatsprüfung (Stand: 13. Juni 1995)

1. Schwerpunktbereich Wirtschaftsrecht/Zivilrecht: Zivilistischer Verbraucherschutz:
 - a) Vertragsrechtlicher Verbraucherschutz einschließlich des AGBG und der weiteren privatrechtlichen Sondergesetzgebung, b) Deliktsrechtlicher Verbraucherschutz unter besonderer Berücksichtigung der Produkthaftungspflicht, c) Wettbewerbsrechtlicher Verbraucherschutz, d) Verfahrensrechtliche Sonderregeln e) Diskriminierungsaspekte im Verbraucherschutz, f) Patientenschutz, g) Klientenschutz,
2. Schwerpunktbereich Wirtschaftsrecht/Zivilrecht: Wirtschaft und Wettbewerb:
 - a) Recht und wettbewerbliche Wirtschaftsformen, b) Handels-, Gesellschafts- und Unternehmensrecht einschließlich des unternehmensbezogenen Steuerrechts und der Grundlagen der Bilanzkunde, c) Kartell-, Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz, d) Deliktsrechtlicher Wettbewerbs- und Unternehmensschutz, e) zugehöriges Verfahrensrecht einschließlich des einstweiligen Rechtsschutzes,
3. Schwerpunktbereich Wirtschaftsrecht/Zivilrecht: Bank- und Kreditrecht
 - a) Recht des Zahlungsverkehrs, b) Geld- und Währungsrecht, c) Bankvertragsrecht, d) Kreditrecht und Kreditsicherung, e) Diskriminierungsaspekte im Bank- und Kreditrecht, f) Wertpapierrecht, g) Anlegerschutz, h) Finanzierung und Finanzierungssicherung im internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehr,
4. Schwerpunktbereich Wirtschaftsrecht/Zivilrecht: Familien-, Geschlechts- und Generationenbeziehungen:
 - a) Familienrecht einschließlich des familienrechtlichen Verfahrens, b) Rechtsbeziehungen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, c) Erbrecht, d) Internationales Familienrecht,
5. Schwerpunktbereich Wirtschaftsrecht/Zivilrecht: Vertrags- und Haftungsrecht im europäischen Kontext:
 - a) Allgemeines Vertrags- und Haftungsrecht unter Berücksichtigung europarechtlicher Bezüge, b) Internationales Schuldrecht, c) Internationales/europäisches Verfahrensrecht, d) Einheitsrecht, e) Europäisches Kooperations- und Vertriebsrecht,
6. Schwerpunktbereich Kriminalwissenschaften/Strafrecht: Schwere Kriminalität:
 - a) Ausgewählte Kriminalitätsformen, insbesondere Gewaltkriminalität, b) Ermittlung, Fahndung, Polizei/Recht des Ermittlungsverfahrens, c) Beweise, Rechtsbehelfe, d) Verteidigung, e) Begutachtung, Prognose, Strafzumessungsrecht, f) Strafvollzug, Maßregelvollzug, Opferentschädigung, g) Kriminalpolitik/Strafrechtsreform,
7. Schwerpunktbereich Kriminalwissenschaften/Strafrecht: Jugendkriminalität/Bagatelldelikte:
 - a) Erscheinungsformen und Prävention, insbesondere Eigentums- und Vermögensdelikten, b) Deliktsstruktur und Zurechnung, c) Beweise, Rechtsbehelfe, d) Verteidigung, e) Verfahrensarten, Erledigungsformen, f) Diversion, alternative Kriminalpolitik, g) Jugendrecht, Jugendstrafvollzug

- jeweils einschließlich der geschlechtsspezifischen Bezüge und der sozialwissenschaftlichen Grundlagen,
8. Schwerpunktbereich Öffentliches Recht: Völkerrecht/Europarecht:
 - a) Grundzüge des Völkerrechts, b) ausgewählte Politikbereiche des Völkerrechts, c) Verfassung der Europäischen Union, d) ausgewählte Gegenstandsbereiche des Europarechts einschließlich der politisch-ökonomischen Grundlagen der internationalen Beziehungen, e) Diskriminierungsschutz im Völker- und Europarecht,

9. **Schwerpunktbereich Öffentliches Recht: Staats- und Kommunalverwaltung:**
 - a) Finanzverfassung und Grundzüge des Haushaltsrecht, b) Grundzüge des öffentlichen Dienstrechts, c) Kommunalrecht, d) Einrichtungen und Regelungen zur Gleichstellung der Frau, e) Bauplanungsrecht, f) Automatisierung und Datenschutz in der Verwaltung, einschließlich des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozeßrechts sowie der verwaltungswissenschaftlichen Grundlagen,
10. **Schwerpunktbereich Öffentliches Recht: Umweltrecht**
 - a) Allgemeines Umweltrecht (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Grundzüge der Umwelthaftung), b) anlagenbezogenes Umweltrecht, insbesondere Immissions- und Wasserrecht, c) produktbezogenes Umweltrecht, d) Abfallrecht, e) Raum- und Fachplanungsrecht, Naturschutzrecht, f) europäisches und internationales Umweltrecht (Grundlagen), einschließlich des Verwaltungsverfahrens- und prozeßrechts sowie der sozialwissenschaftlichen Grundlagen,
11. **Schwerpunktbereich Öffentliches Recht: Wirtschaftsverwaltungsrecht**
 - a) Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftsverwaltung, b) Subventionsrecht, Recht der öffentlichen Auftragsvergabe, c) Frauenförderung im Wirtschaftsverwaltungsrecht., d) Recht der Planung und Genehmigung von Anlagen, e) ausgewählte Probleme des Gewerbe- und Berufsrechts, f) Grundzüge des Rechts des Europäischen Binnenmarktes und des Außenwirtschaftsrechts, einschließlich des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozeßrechts sowie der sozialwissenschaftlichen Bezüge,
12. **Schwerpunktbereich Arbeitsrecht/Sozialrecht: Arbeitsmarkt, Beschäftigung und industrielle Beziehungen**
 - a) Arbeits- und Sozialverfassung, b) Recht des Normalarbeitsverhältnisses und atypische Beschäftigungsverhältnisse, c) Diskriminierungsverbote und Antidiskriminierungsrecht im Arbeitsverhältnis, d) Berufliche Bildung, e) Mitbestimmung und Mitwirkung der Vertretung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, f) Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht, g) Europäisches Arbeitsrecht, h) Menschenrechte in abhängiger Beschäftigung
- einschließlich der sozialrechtlichen Bezüge, des zugehörigen Prozeßrechts und der sozialwissenschaftlichen Grundlagen,
13. **Schwerpunktbereich Arbeitsrecht/Sozialrecht: Soziale Sicherheit**
 - a) Arbeits- und Sozialverfassung, b) Sozialverwaltung, c) Gemeinsame Vorschriften des Sozialrechts, d) Kernbereiche des Rechts der Sozialleistungen, insbesondere zur Sozialversicherung, der sozialen Förderung und der sozialen Hilfen, e) Europäisches Sozialrecht, f) Diskriminierungsschutz im Sozialrecht
- einschließlich des Sozialverwaltungsverfahrens- und Sozialgerichtsverfahrensrechts und der sozialwissenschaftlichen Grundlagen.

Hamburg

gemäß § 2 der hamburgischen Verordnung über die Prüfungsgegenstände der ersten juristischen Staatsprüfung (Stand: 5. Oktober 1993)

1. Schwerpunkt I (Arbeits- und Sozialrecht):
 - a) Arbeitsrecht, b) das arbeitsgerichtliche Verfahrensrecht, c) der Allgemeine Teil des Sozialgesetzbuches, d) Sozialversicherungs- und Sozialhilferecht, e) Sozialverwaltungsverfahrenrecht und sozialgerichtliches Verfahrensrecht, f) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaft, der Verwaltungswissenschaft und der Soziologie,
2. Schwerpunkt II (Handel):
 - a) Handelsrecht einschließlich des Rechts des internationalen Warenverkehrs, Seerecht und Bilanzkunde im Überblick, b) Wertpapierrecht, c) Privatversicherungsrecht im Überblick, d) Urheberrecht und gewerblicher Rechtsschutz im Überblick, e) Zivilprozeßrecht, f) Insolvenzrecht, g) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaft,
3. Schwerpunkt III (Zivilverfahrens- und Insolvenzrecht):
 - a) Zivilprozeßrecht (Erkenntnisverfahren), b) Einzelzwangsvollstreckung, c) Insolvenzrecht, d) freiwillige Gerichtsbarkeit im Überblick, e) für die genannten Rechtsmaterien erheblichen Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaft,
4. Schwerpunkt IV (Unternehmen und Steuern):
 - a) Gesellschaftsrecht einschließlich Handelsbilanzrecht und Vertragsgestaltung, b) Allgemeines Steuerrecht im Überblick, c) Buchführung und Bilanzsteuerrecht im Überblick, d) Einkommensteuer mit Schwerpunkt im Unternehmenssteuerrecht im Überblick, e) Körperschaftssteuer, Erbschaft- und Schenkungssteuer, Vermögenssteuer und Gewerbesteuer im Überblick, f) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaft,
5. Schwerpunkt V (Wirtschaftsverwaltung):
 - a) das Recht der Wirtschaftsverwaltung einschließlich der Wirtschaftsförderung, b) Umweltschutzrecht, c) Energierecht, d) Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozeßrecht, e) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaft und der Verwaltungswissenschaft,
6. Schwerpunkt VI (Information und Kommunikation):
 - a) Kommunikations- und Medienrecht, b) Urheber- und Verlagsrecht, c) Recht der Informationsbeziehungen, insbesondere Persönlichkeits- und Datenschutzrecht, d) Zivil- und Verwaltungsprozeßrecht, e) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Medienwissenschaft,
7. Schwerpunkt VII (Familie):
 - a) Recht des Persönlichkeitsschutzes, b) Familien- und Erbrecht, c) Jugendrecht, d) Zivilprozeßrecht unter besonderer Berücksichtigung des familien-, vormundschafts- und nachlaßgerichtlichen Verfahrens, e) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Familien- und Jugendsoziologie sowie der Psychologie,
8. Schwerpunkt VIII (Kriminalität):
 - a) Kriminologie, b) Materielles Strafrecht ohne die Beschränkung des Pflichtfachkataloges, c) Jugendstrafrecht mit den Bezügen zum Jugendhilferecht, d) Strafverfahrensrecht, e) Strafvollzugsrecht, f) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche kriminalgeschichtliche Erkenntnisse,
9. Schwerpunkt IX (Allgemeine Verwaltung):
 - a) Recht der Verwaltungsorganisation, b) Öffentliches Dienstrecht, c) Kommunalrecht, d) Haushaltsrecht, e) Verwaltungslehre, f) Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozeßrecht,
10. Schwerpunkt X (Finanzverwaltung):
 - a) Finanzverfassungsrecht, b) Allgemeines Abgabenrecht, Steuerrecht im Überblick, c) Öffentliches Bankrecht und Währungsrecht, d) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Wirtschafts- und Finanzwissenschaft,

11. Schwerpunkt XI (Planungsverwaltung):
 - a) Öffentliches Baurecht, b) Recht der Raumordnung und Landesplanung, c) Recht der raumbezogenen Fachplanung, d) Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozeßrecht, e) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Verwaltungswissenschaften und der Soziologie,
12. Schwerpunkt XII (Internationale Politik und Völkerrecht):
 - a) Völkerrecht, b) Recht der internationalen Organisationen, c) Europarecht, d) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Politikwissenschaft,
13. Schwerpunkt XIII (Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht):
 - a) Internationales Privat- und Verfahrensrecht, b) Internationales und europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht, c) Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung, d) für die genannten Rechtsmaterien erhebliche Erkenntnisse der Sozialwissenschaften,
14. Schwerpunkt XIV (Philosophische und gesellschaftliche Grundlagen des Rechts):
 - a) Rechtsphilosophie, b) Rechtssoziologie, c) Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften,
15. Schwerpunkt XV (Rechtsgeschichte):
 - a) Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, b) Deutsche Rechtsgeschichte und Deutsches Privatrecht, c) Römisches Recht.

Hessen

gemäß Abs. 3 der Anlage zu § 1 der hessischen Verordnung zur Ausführung des Juristenausbildungsgesetzes (Stand: 8. August 1994)

1. Staatslehre und Verfassungsgeschichte der Neuzeit,
2. große Rechtsphilosophen und Rechtssoziologen, bedeutende Schulen der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie, Argumentationstheorie, juristische Hermeneutik, Rechtstatsachenforschung, Justizsoziologie, Implementationsforschung, Rechtslogik, Rechtsethik,
3. Römisches Recht,
4. Deutsche und Europäische Privatrechtsgeschichte,
5. Kirchen- und Staatskirchenrecht,
6. Vertiefung im Schuldrecht und im Sachenrecht,
7. Vertiefung im Familienrecht und im Erbrecht,
8. Vertiefung im Zivilverfahrensrecht (Zivilprozeßrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, freiwillige Gerichtsbarkeit, Gerichtsverfassungsrecht, Insolvenzrecht),
9. Vertiefung im Arbeitsrecht (insbesondere kollektives Arbeitsrecht, Mitbestimmungsrecht, Arbeitsgerichtsverfahren),
10. Vertiefung im Gesellschaftsrecht (Konzernrecht, Kapitalmarktrecht, Bilanzrecht),
11. Vertiefung im Wirtschaftsrecht (Wettbewerbs- und Kartellrecht) gewerblicher Rechtsschutz, Wertpapierrecht,
12. Vertiefung im Haftungsrecht, Versicherungsrecht, Vertiefung im Kredit- und Kreditsicherungsrecht sowie im Verbraucherschutzrecht,
13. Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht, Rechtsvergleichung, ausländisches Privatrecht,
14. Umweltrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht,
15. Sozialrecht, sozialgerichtliches Verfahren,
16. Steuerrecht,
17. Finanzverfassungs-, Währungs- und Haushaltsrecht,
18. Recht des öffentlichen Dienstes, Verwaltungslehre,
19. Völkerrecht einschließlich des Rechts der internationalen Organisationen und Rechtsvergleichung mit den Bezügen zum Ausländischen Öffentlichen Recht,
20. Vertiefung im Europarecht,
21. Vertiefung im Kommunalrecht und im Planungsrecht,
22. Medienrecht, Urheberrecht, Datenschutzrecht,
23. Vertiefung im Strafrecht (Kriminalpolitik, Strafrechtssoziologie und -theorie, Strafrechtsgeschichte, Kriminalistik, Rechtsmedizin und -psychologie),
24. Nebenstrafrecht, Recht der Ordnungswidrigkeiten.

Mecklenburg-Vorpommern

gemäß § 10 Abs. 1 der mecklenburg-vorpommerischen Juristenausbildungs- und Prüfungsordnung (Stand: 4. Juni 1996)

1. Rechtsgeschichte,
2. Rechts- und Staatsphilosophie,
3. Rechtssoziologie,
4. Familien- und Erbrecht, aus dem Recht der freiwilligen Gerichtsbarkeit Nachlaß- und Grundbuchrecht,
5. Handels- und Gesellschaftsrecht und Wertpapierrecht,
6. Wettbewerbs- und Kartellrecht, Immaterialgüterrecht (Urheberrecht, Markenrecht, Patentrecht),
7. Arbeitsrecht einschließlich des Arbeitsgerichtsverfahrens,
8. Strafvollzugsrecht, Jugendstrafrecht, Kriminologie,
9. Wirtschaftsverwaltungsrecht (Gewerberecht, Subventionsrecht), kommunales Finanz- und Abgabenrecht,
10. Raumplanungsrecht, Umweltrecht (Recht des integrierten Umweltschutzes, Gefahrstoff- und Gentechnikrecht),
11. Medienrecht (Presse- und Rundfunkrecht, Telekommunikationsrecht),
12. Verwaltungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes,
13. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Steuerrechts, Abgabenordnung (ohne Vollstreckung, Straf- und Bußgeldvorschriften, Straf- und Bußgeldverfahren), Einkommenssteuer einschließlich des Steuerlichen Bilanzrechts,
14. Recht der Sozialen Sicherung (Sozialversicherungsrecht, Sozialhilferecht, sozialrechtliches Verfahren und Grundzüge des sozialgerichtlichen Verfahrens),
15. Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Rechtsvergleichung,
16. Recht der Europäischen Gemeinschaften, Völkerrecht, Recht der internationalen Organisationen.

Niedersachsen

gemäß § 17 niedersächsischen Juristenausbildungsordnung (Stand: 31. Oktober 1996)

Die Juristische Fakultät der Universität Göttingen kann folgende Wahlfächer vorsehen:

1. Rechtsgeschichte in Deutschland,
2. Römische Rechtsgeschichte,
3. Rechtstheorie verbunden mit Rechtsphilosophie,
4. Rechtstheorie verbunden mit Rechtssoziologie,
5. Rechtstheorie verbunden mit Allgemeiner Staatslehre,
6. Familien- und Erbrecht einschließlich des dazugehörigen Verfahrensrechts,
7. Handelsrecht, Gesellschaftsrecht (einschließlich Konzernrecht) und Bankrecht,
8. Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie gewerblicher Rechtsschutz,
9. Arbeitsrecht einschließlich seiner Bezüge zum Sozialrecht sowie das arbeitsgerichtliche Verfahren im Überblick,
10. Internationales Privat- und Prozeßrecht sowie Rechtsvergleichung,
11. Insolvenz- und Zwangsvollstreckungsrecht,
12. Einkommenssteuerrecht einschließlich des dazugehörigen Verfahrensrechts,
13. Kriminologie und Strafvollzug,
14. Kriminologie und Jugendstrafrecht,
15. Verwaltungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes und Wirtschaftsverwaltungsrecht,
16. Allgemeine Lehren des Rechts der sozialen Sicherung, Recht der Sozialversicherung und der Arbeitsförderung, Sozialhilferecht sowie das sozialgerichtliche Verfahren im Überblick,
17. Umwelt- und Energierecht,
18. Finanzverfassung und öffentliches Abgabenrecht,
19. Völkerrecht,
20. Europarecht.

Die Wahlfächer mit den Nummern 1 bis 4 und 6 bis 12 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Bürgerliches Recht, mit den Nummern 1, 3, 4, 13 und 14 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Strafrecht, mit den Nummern 1, 3 bis 5, 12 und 15 bis 20 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Öffentliches Recht eine Wahlfachgruppe.

Der Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Hannover kann folgende Wahlfächer vorsehen:

1. Rechtsgeschichte in Deutschland,
2. Rechtstheorie verbunden mit Rechtsphilosophie,
3. Rechtstheorie verbunden mit Rechtssoziologie,
4. Rechtstheorie verbunden mit Rechtsinformatik,
5. Familien- und Erbrecht einschließlich des dazugehörigen Verfahrensrechts,
6. Handelsrecht, Gesellschaftsrecht (einschließlich Konzernrecht) und Bankrecht,
7. Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie gewerblicher Rechtsschutz,
8. Arbeitsrecht sowie das arbeitsgerichtliche Verfahren im Überblick,
9. Internationales Privat- und Prozeßrecht sowie Rechtsvergleichung,
10. Zivilprozeßrecht und Insolvenzrecht,
11. Einkommenssteuerrecht einschließlich des dazugehörigen Verfahrensrechts,
12. Kriminologie und Strafvollzug,
13. Kriminologie und Jugendstrafrecht,
14. Verwaltungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes und Wirtschaftsverwaltungsrecht,
15. Allgemeine Lehren des Rechts der sozialen Sicherung, Recht der Sozialversicherung und der Arbeitsförderung, Sozialhilferecht sowie das sozialgerichtliche Verfahren im Überblick,
16. Europäisches Wirtschaftsrecht,

17. Allgemeine Staatslehre und politische Systemanalyse,
18. Vergleichendes Verfassungsrecht,
19. Kommunalrecht, öffentliches Sachenrecht und mittelbare Staatsverwaltung,
20. Umweltrecht- und Energierecht,
21. Finanzverfassung und öffentliches Abgabenrecht,
22. Völkerrecht,
23. Europarecht.

Die Wahlfächer mit den Nummern 1 bis 11 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Bürgerliches Recht, nach den Nummern 1 bis 4, 12 und 13 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Strafrecht, nach den Nummern 1 bis 4, 11 und 14 bis 23 bilden zusammen mit dem Pflichtfach Öffentliches Recht eine Wahlfachgruppe.

Der Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück kann folgende Wahlfächer vorsehen:

1. Handelsrecht, Gesellschaftsrecht (einschließlich Konzernrecht) und Bankrecht,
2. Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie gewerblicher Rechtsschutz,
3. Unternehmenssteuerrecht,
4. Arbeits- und Sozialrecht,
5. Internationales Privat- und Prozeßrecht sowie Rechtsvergleichung,
6. Verfahrensrecht und Verfahrensvergleichung,
7. Europäische Rechtsgeschichte,
8. Medien- und Kommunikationsrecht,
9. Öffentliches Wirtschaftsrecht,
10. Europäisches Wirtschaftsrecht,
11. Finanzverfassung und öffentliches Abgabenrecht,
12. Umweltrecht,
13. Wirtschaftsstrafrecht und Wirtschaftskriminologie, Umwelt- und Steuerstrafrecht.

Die Wahlfächer mit den Nummern 1 bis 8 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Bürgerliches Recht, mit den Nummern 6, 7 und 13 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Strafrecht, mit den Nummern 3 und 6 bis 12 bilden jeweils zusammen mit dem Pflichtfach Öffentliches Recht eine Wahlfachgruppe.

Rheinland-Pfalz

gemäß § 1 Abs. 3 der rheinland-pfälzischen juristischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung (Stand: 29. Dezember 1993)

1. Familien und Erbrecht, Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit,
2. Handels und Gesellschaftsrecht einschließlich der bilanzrechtlichen Bezüge, Wettbewerbsrecht einschließlich Recht der Wettbewerbsbeschränkungen,
3. Arbeitsrecht, Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens,
4. Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung,
5. Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht,
6. Öffentliches Dienstrecht (Allgemeines Beamtenrecht, Grundzüge des Disziplinarrechts und des Personalvertretungsrechts), Wirtschaftsverwaltungsrecht (Gewerberecht, Grundzüge des Gaststätten und des Handwerksrechts), Umweltschutzrecht (Immissionsschutzrecht, Grundzüge des Atom- und Abfallrechts sowie des Naturschutz- und Landschaftspflegerechts),
7. Steuerrecht und Bilanzrecht einschließlich des Verfahrensrechts, Grundzüge des außergerichtlichen Rechtsschutzes,
8. Völkerrecht einschließlich des Rechts der Internationalen Organisationen, Europarecht.

Saarland

gemäß § 1 Abs. 3 der saarländischen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die juristische Ausbildung (Stand: 12. November 2001)

1. Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht: Wirtschafts- und Handelsrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Kapitalgesellschafts- und Konzernrecht unter Einbeziehung des Mitbestimmungsrechts, Vertragsgestaltung, Internationales Privat- und Prozessrecht sowie Rechtsvergleichung,
 2. Deutsches und internationales Steuerrecht: Allgemeines Steuerrecht unter Einbeziehung des Steuerstrafrechts, aus dem Besonderen Steuerrecht das Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht, Umsatzsteuerrecht und Unternehmenssteuerrecht, Grundzüge des internationalen Steuerrechts sowie die zugehörigen Prozessrechte,
 3. Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht: Individualarbeitsrecht, kollektives Arbeitsrecht, Europäisches Arbeitsrecht, Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht, Unternehmensmitbestimmung, Grundzüge des Arbeitsförderungsrechts und des Sozialversicherungsrechts sowie das arbeitsgerichtliche Verfahren,
 4. Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz: Völkerrecht, Recht der Internationalen Organisationen, Europarecht, Europäischer Menschenrechtsschutz sowie die zugehörigen Prozessrechte,
 5. Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht: Presse- und Rundfunkrecht, Telekommunikationsrecht, Recht der elektronischen Datenverarbeitung, Medienstrafrecht, Datenschutzrecht, Urheber- und Verlagsrecht sowie die medienrechtlichen Bezüge des gewerblichen Rechtsschutzes.
- jeweils unter Einbeziehung der jeweiligen europarechtlichen Bezüge

Sachsen

gemäß § 17 Abs. 3 der sächsischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen (Stand: 15. April 1998)

1. Rechts- und Verfassungsgeschichte,
2. Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie,
3. Öffentliches Wirtschaftsrecht (Grundlagen und Allgemeine Lehren, Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, Grundzüge des Gewerberechts, des Immissionsschutzrechts und des Subventionsrechts),
4. Planungsrecht (Recht der Raumordnung und Landesplanung, Baurecht, Straßen- und Wegerecht, Grundzüge des Naturschutzrechts),
5. Öffentliches Umweltrecht (Grundzüge des Immissionsschutzrechts, des Abfallrechts, des Wasserrechts, des Naturschutzrechts und des Gentechnikrechts),
6. Wettbewerbs- und Kartellrecht, Grundzüge des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheber- und Verlagsrechts,
7. Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wertpapierrecht,
8. Steuerrecht (Abgabenordnung, Einkommenssteuer- und Umsatzsteuerrecht, Grundzüge des Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerrechts),
9. kollektives Arbeitsrecht (Mitbestimmungs-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht), Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Verfahrens, Grundzüge des Sozialversicherungsrechts,
10. Kriminologie, strafrechtliche Sanktionen, Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht,
11. Strafprozeßrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Grundzüge des Nebenstrafrechts (Wirtschafts-, Umwelt-, Steuerstrafrecht),
12. Zivilverfahrensrecht (Erkenntnisverfahren, Einzelzwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht, Freiwillige Gerichtsbarkeit) unter Einschluß des Internationalen Zivilverfahrensrechts,
13. Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Einheitskaufrecht, Rechtsvergleichung,
14. Europarecht, Völkerrecht, Recht der internationalen Organisationen,
15. Allgemeine Staatslehre, Staats- und Verwaltungswissenschaften, Staatskirchenrecht.
- jeweils mit ihren Bezügen zum Europarecht

Sachsen-Anhalt

gemäß § 14 Abs. 2 der sachsen-anhaltinischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristinnen und Juristen (Stand: 21. Januar 1997)

1. Rechtsgeschichte: Grundzüge des römischen und kanonischen Rechts und der deutschen Rechtsgeschichte und
 - a) deutsche Privatrechtsgeschichte oder
 - b) deutsche Strafrechtsgeschichte oder
 - c) deutsche Verfassungsgeschichte,
2. Rechtstheorie, Rechtssoziologie, Rechtsphilosophie,
3. Familien- und Erbrecht unter Einbeziehung der verfahrensrechtlichen Aspekte,
4. Unternehmensrecht: Gesellschaftsrecht einschließlich Konzernrecht und
 - a) Kartell- und Wettbewerbsrecht oder
 - b) Bankrecht und Unternehmensinsolvenzrecht,
5. Arbeits-, Personalvertretungs- und Sozialrecht,
6. Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug,
7. Umweltrecht,
8. Öffentliches Bau- und Wirtschaftsrecht:
9. Baurecht, Wirtschaftsverfassungsrecht und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Raumordnungs- und
10. Landesplanungsrecht,
11. Allgemeines und Besonderes Steuerrecht,
12. Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung,
13. Europarecht,
14. Völkerrecht.

Schleswig-Holstein

gemäß § 3 Abs. 7 S. 3 der schleswig-holsteinischen Landesverordnung über die Ausbildung der Juristinnen und Juristen (Stand: 14. April 1999)

1. Familien- und Erbrecht, Eheprozeßrecht und Freiwillige Gerichtsbarkeit,
2. Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung,
3. Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie die Grundzüge des Urheberrechts und des gewerblichen Rechtsschutzes,
4. Handels-, Gesellschafts- und Wertpapierrecht sowie die Grundzüge des Steuerrechts und der Bilanzkunde,
5. Zivilprozeß-, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht,
6. Arbeitsrecht mit Schwerpunkt Mitbestimmungsrecht, Betriebsverfassungsrecht sowie die Grundzüge des Personalvertretungsrechts,
7. Kriminologie, Strafvollzug, Jugendstrafrecht,
8. Allgemeine Lehren des Sozialrechts, Sozialversicherungsrecht, Recht der Arbeitsförderung, Sozialhilferecht sowie die Grundzüge des sozialgerichtlichen Verfahrens,
9. Verwaltungslehre, das Recht des öffentlichen Dienstes, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, Straßenrecht,
10. Völkerrecht, Europarecht, Allgemeine Staatslehre,
11. Verfassungsgeschichte, Rechtsgeschichte (römisches Privatrecht und römische Rechtsgeschichte oder Rechtsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit),
12. Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und Rechtssoziologie.

Thüringen

gemäß § 15 Abs. 3 der thüringischen Juristenausbildungs- und -prüfungsordnung (Stand: 6. April 1999)

1. Rechtsgeschichte,
2. Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie, Rechtstheorie,
3. Familien- und Personenstandsrecht, Erbrecht sowie die diesbezüglichen Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit, Grundzüge des Betreuungsrechts,
4. Zivilprozeß- einschließlich Zwangsvollstreckungsrecht sowie Insolvenzrecht,
5. Wettbewerbs- und Kartellrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht,
6. Handels- und Gesellschaftsrecht, Recht des Zahlungsverkehrs,
7. Einkommens- und Umsatzsteuerrecht, Grundzüge des Körperschafts- und Gewerbesteuerrechts sowie des Rechts der Abgabenordnung,
8. Kollektives Arbeitsrecht, insbesondere Betriebsverfassungsrecht, Arbeitskampfrecht und Tarifvertragsrecht,
9. Internationales Privatrecht unter Einschluß prozeßrechtlicher Bezüge sowie Rechtsvergleichung,
10. Recht der Europäischen Gemeinschaften mit seinen staats- und völkerrechtlichen Bezügen,
11. Jugendstrafrecht, Kriminologie,
12. Strafvollzug und Strafprozeßrecht,
13. Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht,
14. Raumordnungs-, Planungs- und Baurecht,
15. Recht der sozialen Sicherung (Sozialhilferecht, Jugendhilferecht, Grundzüge des Sozialversicherungsrechts, des Rechts der Arbeitsförderung und des sozialgerichtlichen Verfahrens),
16. Recht des öffentlichen Dienstes, Personalvertretungsrecht, Verwaltungslehre,
17. Völkerrecht.